

Dank für jahrzehntelangen Dienst am Bürger

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt zeichnet **BUBENREUTHER FEUERWEHRMÄNNER** für 40 und 25 Jahre freiwillige Arbeit aus.

BUBENREUTH. Verdiente Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bubenreuth wurden für insgesamt 155 Jahre ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr ausgezeichnet.

Bürgermeister Norbert Stumpf begrüßte die Jubilare und alle anwesenden Feuerwehrleute mit Ihren Familien. Stumpf lobte das langjährige ehrenamtliche Engagement der Kameraden. Im Namen der Bürger bedankte sich Norbert Stumpf bei den Feuerwehrleuten, die rund um die Uhr verlässlich und gut ausgebildet für die Bürger der Geigenbauergemeinde einsatzbereit sind.

Landrat Alexander Tritthart betonte, es sei in der heutigen schnelllebi-

gen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr, solange ehrenamtlich Dienst zu tun und sich für seine Mitmenschen einzusetzen. Er sprach den Dank im Namen des Landkreises Erlangen-Höchstadt aus und bedankte sich ebenso, bei der Gemeinde und den Gemeinderäten für die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die gute Ausstattung der Bubenreuther Wehr. Dank sprach der Landrat aber auch für die Zeit der Kameraden aus, die sie für Übungen und Lehrgänge investieren müssen.

Kreisbrandrat Matthias Rocca überbrachte die Glückwünsche der Kreisbrandinspektion. Ganz besonders freue er sich über den großen Nachwuchs in der Bubenreuther Wehr.

Nun standen die Ehrungen des Innenministeriums des Freistaates Bayern für 25 und 40-jährigen aktiven Feuerwehrdienst im Programm. Die durch Landrat Alexander Tritthart vorgenommen wurden.

Kommandant Herzog wandte sich zunächst an Johannes Karl, der das goldene Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst erhielt. Der Phantomabsturz in Bräuningshof 1979 war für Johannes Karl der zündende Moment. Hier kam er als junger Mann, der Rauchwolke folgend, am Unglücksort an und war entsetzt über die Menge der Zuschauer und macht das Motto „nicht glotzen, sondern anpacken“ wahr und trat der Feuerwehr bei. Johannes Karl war

immer ehrlich und hat nicht nur als Kommandant, seine Meinung gesagt, auch wenn es mal wehgetan hat.

Erwin Schmidt erhielt ebenfalls die Auszeichnung für 40 Jahre. Erwin Schmidt fand seinen Weg durch ein tragisches Familienschicksal zur Feuerwehr. Der Stall des elterlichen Bauernhofes brannte nieder. Erwin Schmidt erzählte, dass über zwei Wochen lang nach dem Brand jeden Tag 20 Kameraden der Feuerwehr da waren und geholfen haben. Dieser Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl haben dazu geführt, dass er ein Teil davon werden wollte.

Wolfgang Peehs ist 25 Jahre dabei. Die Jugendfeuerwehr leitete er nach seinen hohen Ansprüchen und mit Lust, denn Jugendarbeit liegt ihm einfach, dass sieht man auch an seiner Vergangenheit beim CVJM. Heute hat sich Wolfgang in der Feuerwehrführung einen festen Platz erarbeitet und das auch verdient. Wolfgang Peehs ist auf Grund seiner Ausbildung im Gefahrgutteam des Landkreises als Fachberater eingestiegen.

Adolf Eberlein ist ebenso 25 Jahre bei der Feuerwehr. Er habe Adolf sich von vornherein super integriert und auch gleich einige Aufgaben in der Wehr übernommen, lobte der Kommandant. Joachim Stephan reihte sich als Letzter in die Reihe der Jubilare. Vor 25 Jahren trat er in Oberschöllnbach der Feuerwehr bei. Das war mit fast 18 Jahren, weil es damals noch keine Jugendfeuerwehr gab. In Brand wurde er weiter ausgebildet so, dass Herzog einen top ausgebildeten Mann in die Reihen der Bubenreuther Wehr aufnehmen durfte.

Der Feuerwehrverein ernannte Gerhard Neubauer zum Ehrenmitglied wegen besonderer Verdienste im Verein. en



Foto: Jochen Schuster, Feuerwehr

Die Jubilare der Freiwilligen Feuerwehr Bubenreuth mit Landrat Alexander Tritthart (li.) und Bürgermeister Norbert Stumpf (3. v. li.) sowie Feuerwehrfunktionären.